



Dienstag den 30. Dezember. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

W i e n.

Se. K. K. apostol. Majestät haben Allerhöchstherrn Staats- und Konferenzminister, Joseph Grafen von Mailath, das Großkreuz des St. Stephans-Ordens, als ein Merkmal der ausgezeichneten Friedlichkeit mit seiner eben so langwierigen, als erspriesslichen Dienstleistung allergnädigst zu verleihen geruhet.

Kriegsnachrichten.

Am 16. Dez. Abends ritt der sächsische Major, nun zum Obersten beförderte Herr von Junk, von Vossen, aus dem franz. kaiserlichen Hauptquartier-Kommand, von 12 blasenden

Vossillons begleitet, mit der Nachricht des zwischen Frankreich und Sachsen abgeschlossenen Friedens, in Dresden ein. Zahlreiche Artilleriesalven verkündigten diese Nachricht zugleich der ganzen Gegend.

Die Übergabe der Festung Glogau in Nieder-Schlesien bestätigte sich offiziell. Folgendes sind die näheren Berichte hierüber: „Die Blockade dieser Festung wurde den 19. Nov. dem königl. württemberg. Armeekommandanten, Generallieutenant v. Seckendorff, übertragen. Auf dem linken Ufer der Oder hielten die königl. württemberg. Truppen, und auf dem rechten Ufer dieses Flusses die königl. Hanov.

bayer. Truppen die Festung eingeschlossen. Mit stürmender Hand sollte einzunehmen, ward schon den 20. Nov. beschlossen; allein bey näherer Untersuchung, da man in Ermangelung eines Grundrisses von der Festung nur auf sehr unbestimmte und unsichere Angaben hatte bauen können, fand sich dieses unthunlich. Den Feind aber durch Bombardement zur Kapitulation zu bewegen, war gegenwärtig noch nicht möglich, da das würtemberg. und bayerische Geschütz, so lebhaft es auch das Feuer unterhielt, von zu schwachem Caliber war, und das von Cüstrin aus erwartete Belagerungsgeschütz noch nicht angekommen war. — Den 24. erhielt Generalleutenant von Seckendorf den Befehl, die bayer. Division des Generals Deroy, welche bis jetzt auf dem rechten Ufer der Oder die Festung blokirt gehalten hatte, abzulösen, und folglich mit dem demselben anvertrauten Armeekorps die Belagerung allein zu übernehmen. — Da nun die Cirkumvallationslinie, welche die würtembergischen Truppen einnehmen mußten, über eine Meile lang war; fast sämtliche Kavallerie aber die Zugänge von Breslau her besetzt halten mußte; desgleichen auch 3 leichte Bataillons, welche zu Lissa und Mittel-Tribitz detaschirt standen, erst den 26. Nov. zum Belagerungskorps eingezogen werden konnten; so war den 25. die Lage der Truppen, welche von allem schweren Geschütze entblößt waren, und da überdies das

schlechte Wetter und häufige Regengüsse die über die Oder geschlagene Schiffbrücke, welche die Kommunikation der Truppen bewerkstelligte, stets wegzuschwemmen drohte, — einer Festung gegenüber, in welcher 3000 Mann mit allem Nöthigen versehen, lagen, , allerdings höchst misslich. Doch vereitelte die Wachsamkeit und Thätigkeit sowohl der Bedeckungstruppen, als auch des Belagerungskorps alle Unternehmungen des Feindes. Den 29. kam das erwartete Belagerungsgeschütz von Küstrin auf der Oder an, und wurde den 30. in die Batterien eingeführt, welche den 1. Dez. früh halb 6 Uhr von den würtemberg. Artilleristen und einigen zurückgebliebenen bayer. Feuerwerkern bedient, dergestalt ihr gut angebrachtes Feuer unterhielten, daß der Kommandant der Festung, Generalleutenant v. Rheinhard, auf die Aufforderung des Generals Vandamme, (welcher einige Tage früher auf Befehl des Kaisers Napoleon die Belagerung mit den würtemberg. Truppen fortzusetzen, kommandirt war) veranlaßt wurde, zu kapituliren. In Gemäßheit dessen streckte die 3000 Mann starke Garnison den 3. Dez. nach geschehenem Ausmarsch aus der Festung vor den königl. würtemberg. Truppen ihre Gewehre. In der Festung befanden sich 100 Kanonen, und sowohl Munizion als auch Lebensmittel im Ueberfluß."

Kopenhagen den 2. Dez. Mit Privatbriefen, welche ein am 26. v. M.

M. von Danzig abgelegtes Schiff mitgebracht hat, sind folgende Nachrichten über die Lage der Dinge daselbst hier eingetroffen: „Der preuss. General Manstein lag dort mit 17,000 Mann und hatte alles in Bereitschaft gesetzt, um sich so lange wie möglich zu vertheidigen. Auf dem Langarten-Kirchhof, welcher gegen Bomben gesichert ist, wird ein Magazin von Heu und Hafer errichtet.“

Da sich der Kriegsschauplatz von der hollsteinischen Gränze entfernt hat, ist auch die Hauptmasse der dänischen Truppen hinter die Eyder zurückgegangen. Die Dragoner bilden indessen noch die nehmliche Vorpostenkette, und das Hauptquartier Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen ist fortwährend in Kiel, jenes des Prinzen Christian Adolph in Wlbr.

Gotha vom 29. Nov. Am vergangenen Donnerstage kamen hier 120 Mann Gensd'armee d'Elite an. Dieses Korps, welches in der Folge 480 Mann in 4 Kompagnien getheilt, stark werden soll, ist gleichsam als eine Noblegarde anzusehen. Der Kapitän der bey uns angekommenen Kompagnie ist aus der berühmten alten französischen Familie Montmorency; er hat Generalrang, und alle Gemeine sind im Range den Lieutenants der Armee gleich. Es sind lauter begüterte junge Leute, von welchen mehrere sehr reich sind, und es kann keiner bey diesem Korps angestellt werden, wenn seine jährlichen

Einkünfte nicht wenigstens 4000 Livres betragen. Die Uniform derselben ist dunkelgrün, mit silbernen Achselbändern, rothe scharlachene Sitzlets mit Silber besetzt, und alle Knöpfe, so wie Garnirung der Säbel, Silber. Die Pferde waren auserlesen. Mehrere dieser Gensd'armee d'Elite hielten es hier nicht unter ihrer Würde, aus dem Fouragemagazin ihre Rationen an Hafer, Stroh und Heu selbst zu holen, ihre Pferde zu füttern, zu puzen, ab- und aufzusatteln, in die Schwemme zu reiten &c. Das Korps übernachtete hier, und die Wirthe desselben stimmten allgemein darin überein, daß sich diese Männer durch Bescheidenheit ganz vorzüglich ausgezeichnet, und Beweise der besten Erziehung gegeben haben.

M i s c e l l e n.

Der König von Bayern hat dem Staats- und Konferenzminister Freyherrn von Montgelas das Ministerium der auswärtigen und innern Angelegenheiten, dem Freyherrn von Hompecht, mit dem Titel und Range eines geheimen Staats- und Konferenzministers, das Ministerium der Finanzen, und dem Grafen von Morawitzky, das Justizministerium übertragen.

Zu Dresden haben der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf v. Loos, und der Kriegsminister Generalleutenant v. Low, ihre Entlassung gegeben.

Intelligenzblatt zu No. 104

Avvertissement.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königsreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der ehemalige k. k. Kallischer Steuerannahmer und Getreidetrugazins-Rechnungsführer Johann Leblus im Jahre 1790 ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen; und zur Wiederkehr oder Rechtsfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlaufs dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechs und zwanzigsten November des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

R u n d m a c h u n g.

Da der unterm 15. Nov. d. J. zur Besetzung der bey dem Wadowicer Magistrat erledigten, mit dem Gehalt jährlicher 250 flr. verbundenen Syndikatsstelle ausgeschriebenen

wesene Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher allgemeiner Konkurs auf den 5. Jänner 1807 mit dem Beslaze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten, aus dem politischen und Justizfach, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor Ausgang des obbestimmten Termins bey dem mýslenicer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 12. Dez. 1806. 3

N a c h r i c h t.

Von Seiten des k. k. galizischen Landesguberniums wird in Folge höchsten Hofkanzleydekrets vom 10. Nov. l. J. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht: daß am 24. Jänner 1807 die Konkursprüfung für das an dem lemberger Lyäum offene stehende Lehramt der Thierarzneykunde zu Krakau und Lemberg werde abgehalten werden.

Sämmtliche Lehramtskandidaten haben sich daher an dem festgesetzten Tage zu Krakau bey dem Direktorate der medizinischen Fakultät, und zu Lemberg bey dem Direktorate der chirurgischen Lehranstalt, wegen Ablegung dieser Prüfung gehörig zu melden.

Lemberg den 5. Dez. 1806. 3

Von

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien, wird allen, denen daran gelegen, bekannt gemacht: daß die des sachfälligen Nikolaus Branwicki eigenthümlichen auf 36,381 fl. 6 kr. gerichtlich abgeschätzten Güter Wroos und Jablonna sammt der Zubehör Zerdz, zur Auszahlung der, der Michael Sienkiewiczischen Pupillarmasse zuerkannten Summe pr. 2500 fl. oder 625 fl. sammt Interessen und Gerichtskosten durch öffentliche am 23. Hornung 1807 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltende Versteigerung, unter nachstehenden Bedingungen werden verkauft werden.

1. Der Lizitirende wird den zehnten Theil des Schätzungswertes bey der Lizitazion zur Sicherheit derselben erlegen, welcher in den Kaufschilling eingerechnet werden wird.

2. Die dem Religionsfond zugehörigen Summen werden auf diesen Gütern bey ihrer ursprünglichen Hypothek, gegen Interessen, verbleiben, außer wenn sich das k. k. Fiskalamt anders erklären würde.

3. Der Käufer wird binnen 14 Tagen nach genehmigter Lizitazion, die der Michael Sienkiewiczischen Pupillarmasse gerichtlich zuerkannte Summe, das ist, 2500 fl. oder 625 fl. sammt den vom 24. Juni 1795 an bis zur wirklichen Auszahlung mit 5/100 gebührenden Interessen, und den, sowohl während des Prozesses, als auch im Exekutionswege ausge-

legten am nachfolgenden Termine zu liquidirenden Gerichtskosten, für die Sienkiewiczische Masse ans Gerichtsdpositum im baaren Gelde erlegen.

4. Der Käufer wird die übrigen auf diesen Gütern haftenden Schulden, die bey der Lizitazion werden liquidirt werden, übernehmen, Falls die Gläubiger wegen nicht vorhergegangener Auffündigung die Zahlung anzunehmen sich weigern sollten.

5. Der Käufer erhält nach vollzogenen obigen Bedingungen das Eigenthumsdekret; würde er aber diese Bedingungen nicht vollziehen, so werden die gedachten Güter auf seine Unkosten binnen 30 Tagen neuerdings lizitirt werden, mit dem Vorbehalt: daß wenn jemand bey der zweyten Lizitazion diese Güter für einem geringeren Preis, als den er angeboten hat, kaufen würde, er den abgehenden Betrag für die Masse des Schuldners zu bezahlen, schuldig seyn wird.

Ubrigens werden alle auf diesen Gütern sichergestellten Gläubiger ermahnet: daß sie ohne eine besondere Vorladung zu gewärtigen, ihre Gerechtfame einmelden, weil sie anders ihres Rechtes auf diese Güter verlustig werden.

Krakau am 17. Novemb. 1806.

Joseph von Mikorowicz.

B. Lichocki.

F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Pauminger. 3

Von

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mitgeteilt gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß Joseph Vorzencki, Erbherr der in Westgalizien Krakauer Kreises gelegenen Güter Bogorzoyce am 12. August 1799 ohne leztwillige Anordnung mit Tode abgegangen.

Es wird daher seine Erbin Frau Dnuphria Hadziewiczowa geb. von Vorzencka, deren Wohnort unbekannt ist, schon zum 4tenmal vorgeladen: daß sie sich zu dieser Erbschaft in der gesetzmäßigen Zeitfrist um desto gewisser hier einmelde; als hingegen in Gemäßheit des §. 624. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs wird verfahren, und die Erbschaft mit den sich meldenden Miterben verhandelt, ihr Erbtheil aber so lange bey dem Gericht wird aufbewahret werden, bis sie sich entweder wird gemeldet haben, oder aber nach Verlauf der gesetzmäßigen Zeitfrist sie für todt wird erklärt werden.

Krakau den 1. Dez. 1806.

Joseph v. Nikorowicz.
Sterneck.

Marx.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elßner. 3

N a c h r i c h t.

Von dem k. k. galizischen Landesgubernium wird anmit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht,

daß in Folge höchsten Hofkanzleydekrets vom 3. November l. J. zur Wiederbesetzung der an der Krakauer Universität offen stehenden Lehrkanzel der medizinischen speziellen Therapie und Klinik, der Konkurs am 17. Jänner 1807 an der Universität zu Krakau, und an dem Lyzäum zu Lemberg abgehalten werden wird, und daß sich die Lehramtskandidaten dieefalls in Krakau bey dem Directorate der medizinischen Fakultät, und zu Lemberg bey dem Directorate des chirurgischen Studiums zu melden haben.

Lemberg den 28. Nov. 1806. 2

A n k ü n d i g u n g.

Zur Besetzung der mit dem Gehalt jährlicher 300 flr. verbundenen erledigten Syndikatsstelle bey dem neu-marcker Magistrate sandecer Kreises wird der Konkurs mit dem Beyfage ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Beheffen, und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, und den vorgeschriebenen Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche längstens bis 31. Dez. l. J. bey dem neusandecer Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 20. Dez. 1806. 3

A n k ü n d i g u n g.

Da die mit einem Gehalt von 100 flr. verbundene städtische Wundarzt

arztenstelle in Czujawa in der Bukowina in Erledigung gekommen ist, so wird zur Besetzung dieser erledigten Wundarztstelle der Konkurs mit dem Besaysage ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre Gesuche mit den nöthigen Belegen zur Erlangung derselben binnen 4 Wochen an die hohe Landesstelle einzusenden haben.

Krakau den 5. Dez. 1806. 3

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird als ten jeden, denen daran gelegen, mittheilt gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß der Peter Koznicki am 18. Oktober l. J. ledigen Standes mit Tode abgegangen. Insbesondere aber werden die Testamentserben, deren Wohnort unbekannt ist, als: die nach des Erblassers Brüdern Appollinaris Koznicki hinterlassenen 5 Töchter Catharina, Constantia, Theresia, Antonina und Marianna, wie auch die Erben des Kozhus Koznicki, deren Namen unbekannt sind, und rücksichtlich der Hieronymus Koznicki, dann die Erben der beyden Schwestern, nemlich: der Catharina Placheta und Rosa Cypniewska vorgeladen: daß sie sich zur Uibernahme dieser Erbschaft in Gemäßheit des §. 624. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs erklären, und sich zugleich als Erben ausweisen; weil hingegen die Verlassenschaftsabhandlung mit dem sich meldenden Erben wird beendigt werden, oder wenn

sich gar niemand melden sollte; wird der Nachlaß in der Gerichtsverwaltung bleiben, bis sie für todt werden erklärt werden können.

Krakau den 17. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

W. Roskoshny.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Pauminger. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiermit bekannt gemacht: Nachdem der Hammerschmidt Karl Olgonowski, Lukas Lojek, und Blasius Lojek sammt Weib und Kindern, zusammen 9 Personen ausmachend, aus dem Kammeral-Dorfe Krupinski siedler Kreises, ins Preussische ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den neunzehnten November des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sac. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

Rou. 3

K o n k u r s.

Da durch die Pensionirung des
Poznowyer Kreisarztes Dr. Derter ein
mit dem jährlichen Gehalte von
600 fr. verbundenes Kreis-Hospital in
Erledigung kömmt, so wird wegen
dessen Besetzung gewöhnliche maßen der
Konkurs eröffnet, und den Kompe-
tenten mit dem Besatze bekannt ge-
macht, daß si ihre mit den dießfalls
vorgeschriebenen Zeugnissen versehenen
Gesuche spätestens bis 28. Dezember
l. J. bey der hohen Landesstelle ein-
zureichen haben.

Krakau den 30. Nov. 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 26. Dezember.

Der Herr Ant. von Karwikli mit
5 Bedienten, wohnt in der Stadt,
Nr. 304., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph Rail, Professor
der Oekonomie, wohnt in Stra-
dom, Nr. 14., kömmt von Wien.

Der königl. preuss. Feldjäger Herr
Joh. Schmidt, wohnt in Stradom,
Nr. 14., kömmt von Königsberg.

Am 27. Dezember.

Der Herr Thom. von Brzozowski mit
1 Bedienten, wohnt in Kleparz,
Nr. 48., kömmt vom Lande.

Der Herr Joh. von Strzizowski wohnt
in der Stadt, Nr. 676., kömmt
vom Lande.

Der Herr Franz von Zawichowski
mit 2 Bedienten, wohnt in der
Stadt, Nr. 91., kömmt von Lenka-
wize aus Ostgalizien.

Am 28. Dezember.

Der Herr Barthol. von Biskowski
mit 2 Bedienten, wohnt in der
Stadt, Nr. 452., kömmt vom
Lande.

Der k. k. Oberlieutenant Herr Mich.
von Pruski, wohnt in Kleparz
Nr. 251. kömmt vom Lande.

**Verstorben in Krakau und den
Vorstädten.**

Am 25. Dezember.

Der Bediente Franz Bilewski, 40 J.
alt, an der Lungenucht, im St.
Lazarshospital.

Dem Weißbäcker Franz Trziska s. S.
Franz, 4 J. alt, an Geschwüren,
in der Stadt, Nr. 348.

Am 26. Dezember.

Dem Schneider Alex. Sendorakowski s.
S. Thom. 9 J. alt, an Konvul-
sionen, in Kleparz, Nr. 70.

Die Wittwe Salom. Janowa, 60 J.
alt, an der Abzehrung, im St. La-
zarshospital.

Am 27. Dezember.

Dem Fundermeister Joh. Gontka s.
S. Martin, 2 W. alt, an Konvul-
sionen, in Kleparz, Nr. 65.

Die Bürgerin Jul. Ptoschinska 38 J.
alt, an der Lungenentzündung, in der
Stadt, Nr. 73.

Am 28. Dezember.

Dem Tagelöhner Andr. Wladek s. S.
Katharina, 3 J. alt, an Pocken, in
der Stadt, Nr. 454.

Die Mehlhändlerin Mar. Popielezka,
27 J. alt, an Nervenschlag, auf
dem Sand, Nr. 68.

Der Kaufmann Paul Banachewik, 30 J.
alt, an Konvulsionen, in der Stadt,
Nr. 649.

Druck und verlegt bei Joseph Georg Trasler, k. k. Subernal - Buchdrucker.

